

***...das Rallye-Tagebuch -
unser gemeinsamer Wegbegleiter
für die Rallye di Vienna 2010....***

***für einige, ganz besondere Stunden
mit über 700 besonderen Menschen und Freunden, die etwas
Wunderbares verbindet! Die Liebe zu „alten Fahrzeugen“ und der
Mythos der Automobile als „Ticket in die Vergangenheit“***

Das Motor-Mythos-Team sieht es als wichtigste Aufgabe, Ihnen/Euch bei der Veranstaltung eine schöne, tolle Zeit mit Ihrem/ Eurem wunderbaren Hobby oder sollen wir es doch „Virus“ nennen? - zu bereiten.

Mittlerweile wurde aus der Rallye di Vienna, ein „Tag der Automobilgeschichte“, aber auch ein Tag der Sympathie und Freunde.

Wir werden dem Publikum ein „rollendes Museum“ und „mehr als 100 Jahre Automobilgeschichte“ präsentieren. Danke, daß auch Sie/Du dabei bist/sind.

Viel Spaß

Rudolf Bromberger
im Namen der gesamten Motor-Mythos Crew.

Wir treffen uns – beim Forstinger!

Wer kennt dieses Unternehmen nicht, dessen Gastfreundschaft wir genießen können, und - so ziemlich jeder von uns – immer wieder gerne einkauft und dies auch schon seit vielen Jahren, manche seit Jahrzehnten, tut.

Bitte helfen Sie mit bei der Parkaufstellung, unser Team wird Sie (möglichst nach Startnummern) „einweisen“. Achtung – die Semperit-Truppe startet ab Startnummer 60 schon um 8:01, nicht verwirren lassen. Die Rallye di Vienna startet, wie versprochen ab 9:01!!, im Takt von 30 Sekunden.

Nach dem Sie Ihr Fahrzeug geparkt haben, unsere Crew hilft gerne, holen Sie sich die Startnummern, die Unterlagen, das Roadbook, „rüsten“ Ihr Fahrzeug auf und genießen die Gastfreundschaft in der Forstinger-Vip-Lounge.

Bitte nützen Sie die Zeit bis zum Start auch zum Lesen der nachfolgenden Zeilen, dann wissen Sie schon recht gut was zu tun ist!

Sie erhalten keine Startkarte, daher auch keinerlei Zeiteinträge durch uns, alle Daten werden automatisch in unserem System erfasst. Bitte bei den Zeitkontrollen nicht anhalten!

Bitte beachten Sie „IHRE Startzeit“ !

Sie finden den Zeitplan beim „check in“ Rallye-Büro Forstinger und auch in der AGIP/Eni Vip-Lounge am Heldenplatz und beim Vorstart in den jeweiligen Bereichen.

Vor allem bitten wir alle Newcomer – auch im eigenen Interesse des Erfolges – die Beschreibungen genau zu lesen, bzw. auch nachzufragen, wenn etwas unklar ist. Viele, langjährige Rallyefreunde aus dem Starterfeld helfen hier auch bestimmt gerne.

Das Parken !

Mehr als 300 Fahrzeuge „gut unterzubringen“ gelingt nur mit Hilfe und Disziplin der Teilnehmer. Bitte helfen Sie – wie in den letzten Jahren perfekt – mit, damit der Ablauf reibungslos funktioniert.

Schon bei der Einfahrt zum Forstinger-Areal erhalten Sie einen „bunten Kleber“, die Farbe zeigt Ihren Parkbereich für den Bereich Forstinger, am Heldenplatz und auch im Prater.

Bitte beachten Sie die Kennzeichnung durch unsere bunten Luftballons und die Anweisungen unseres Teams!

Danke !

Etappe 1:

„Forstinger“ - Heiligenkreuz

Mödling ... Gumpoldskirchen ... Pfaffstätten ... Siegenfeld ... Rosental ...
Sattelbach ... Preinsfeld ... Heiligenkreuz !

Strecke: für die Wertung Nostalgie !

Ab Heiligenkreuz individuelle Weiterfahrt (nur Klasse A) und
Strecken Kürzungen möglich.

Weitere Variante: Start mit Wertung ab Heldenplatz (Oldtimer-Picknick)

Strecke: 38,7 km

Fahrzeit: 80 Minuten / Wertungsklasse A = 100 Minuten

Toleranz eine Minute zu früh und eine Minute (laufende Minute) zu spät.

Mathematische Berechnung ist aber die „ideale Minute“.

Kein Zeiteintrag - Sie werden automatisch registriert

Start des ersten Fahrzeuges: 9:01

30 Sekunden Start ! freie Startnummern werden bewusst auch freigehalten.

Die genauen Startzeiten werden bei der „Unterlagen-Ausgabe“ zum Aushang gebracht und sind verbindlich einzuhalten, Sie können diese auch –orientiert an den Idealzeiten – ohne Toleranzen errechnen.

INFO ! ...einige der Teilnehmerfahrzeuge sind nicht mit der „großen Kraft von viel PS“ ausgestattet, die haben längere Fahrzeiten. In der Praxis bedeutet das, dass im Laufe der Veranstaltungen diese Teilnehmer immer wieder in das Feld der „höheren Startnummern“ dazwischen einzuordnen sind. Bitte einordnen lassen! Es werden – in einzelnen Fällen – die Startzeiten auch gleichzeitig erfolgen.

INFO – wichtig !

Die Zeitkontrolle in Heiligenkreuz ist so angedacht, daß die Zufahrt durch das Hauptportal erfolgt, dann die Weiterfahrt recht beim Parkplatz und die Zeitkontrolle bei der Ausfahrt postiert ist.

Es kann hier auch STAU geben, bitte schicken Sie dann Ihren Beifahrer „zur Meldung der Zeit“, zu Fuß zur Kontrolle und fahren nach Möglichkeit vor Ort weiter. Berechnung und Basis ist dann aber auch immer Ihre Idealzeit.

Strecke und Wertungsprüfungssystem machen diese eventuell notwendige Zeitkorrektur möglich.

Sie können aber auch – bei Verkehrsproblemen – die Einfahrt in den Hof weglassen und im Außenbereich (auf der Durchfahrtsstrasse) die Zeitkontrolle passieren. Wäre auch OK und ohne Strafpunkte.

Wir haben versprochen, daß dieser wirklich eindrucksvolle Ort als Zwischenetappe für keine Behinderungen der anderen Gäste sorgt und unsererseits Busse und Kirchengäste nicht gestört werden.

Wertungsprüfung „Grand Prix Forstinger 1“

Starten Sie – individuell – gemäß Sollzeit zum Grand Prix Forstinger, gleichzeitig auch die Startzeit für die Etappe.

Mess-Schlauch – es zählt die hundertstel Sekunde!

Fahren Sie die „Grand Prix Strecke“ – „rund um`s Haus“

Siehe Plan und Fotos !!!

Wertungsprüfung „Grand Prix Forstinger 2“

Durchfahren Sie den sichtbaren Lichtschranken nach etwa 280 Metern (rückwärtige Gebäudefront) so, daß die Durchfahrtszeit 35 Sekunden nach der (Echtzeit der Durchfahrt) erfolgt. Gleich weiterfahren, Wertungsklasse A = 45 Sekunden.

Wertungsprüfung „Grand Prix Forstinger 3“

Bringen Sie auf dem sichtbaren Rechteck (nach dem Lichtschranken) zuerst die Vorderräder zum Stillstand, dann die Hinteräder und fahren nach 2x kurz anhalten sofort weiter.

Übung OK = 0 Punkte, je Fehler 0,2 Punkte.

Bitte nach dieser Durchfahrt die Geschwindigkeit auf Schritt-Tempo drosseln, es muß mit Gegenverkehr und Kunden der Firma Forstinger gerechnet werden. !!!!!

Dann geht es auf die Strecke lt. Roadbook !

Wertungsprüfung „Sonnenblume“

Fahren Sie bei km 18,8 lt. Roadbook so durch den sichtbaren Lichtschranken, daß die Durchfahrtszeit 38 Minuten und 33 Sekunden nach Ihrer (idealen) Startzeit Forstinger erfolgt, Wertungsklasse A = 48 Minuten und 12 Sekunden.

Etappenziel – Heiligenkreuz

Bitte beachten Sie die Hinweise betreffend Zeitkontrolle. Danke

Etappe 2:

Heiligenkreuz - Stangau

Heiligenkreuz ... Grub ... Buchelbach ... Gruberau ... Schusternazl ...
Klausenleopoldsdorf ...die Strecke vieler Rallies ...Pfalzau ... Pressbaum ...
Tullnerbach ... Wolfsgraben ... Breitenfurt ... Hochrotherd ... Stangau .

Strecke: 15 km

Fahrzeit: 24 Minuten; Wertungsklasse A = 33 Minuten

Wertungsprüfung „Waldfriede“

Durchfahren Sie die sichtbare Zeitkontrolle / Lichtschranken, bei km 11,2 so, daß Ihre Durchfahrtszeit 15 Minuten und 22 Sekunden nach der (idealen) Startzeit Heiligenkreuz erfolgt, Wertungsklasse A = 22 Minuten und 22 Sekunden

Zeitkontrolle Stangau

Gleiche Zeit, wie Semperit-Rallye, also fallweise gleiche Soll-Zeit für zwei Autos. Deshalb auch eine Minute Vorzeit – und Verspätung Toleranz.

Kein Anhalten !

Sie werden automatisch registriert.

Etappe 3:

Stangau - Böhmischer Prater

Stangau ... Richtg.Kaltenleutgeben ... Wien 23 ... Ketzergasse ... Vösendorf
... Agip-Stop ... Laaerberg .. Böhmischer Prater !

Hinweis: Sie sind gleichzeitig mit den ersten Autos (den etwas älteren Modellen) der Rallye di Vienna unterwegs. Bitte um Rücksicht und Vorsicht!

Strecke: 30 km Fahrzeit: 55 Minuten, freie Einfahrt !

Wertungsprüfung „Vienna“

An drei Stellen wird die Einhaltung der STVO überwacht.

Vergehen (geht um Schnellfahren, Stopp-Tafel, usw.) = Strafpunkte

Zwischenstop AGIP

Es lohnt sich, diesen „kleinen Umweg“ als „Circuit Agip“ zu fahren. Stop im Tankstellenbereich, Cafe, preiswerter Tanken und Ihr ganz persönliches Geschenk, wartet.

Der Böhmische Prater gewährt wieder seine Gastfreundschaft !

Leider kann zum Zeitpunkt der Roadbook-Erstellung noch nicht die genaue Zufahrt in oder in den Bereich des Böhmisches Praters angegeben werden.

Bitte orientieren Sie sich an den Angaben bei der Fahrerbesprechung, bzw. der Situation vor Ort.

Variante 1 (wie bisher, heuer noch nicht bewilligt): Einfahrt in den Böhmisches Prater (Fußgängerzone), Abstellen der Fahrzeuge links und rechts am Fahrbahnrand; unbedingtes Freihalten der mittleren Fahrspur für Rettung und Feuerwehr.
Parkmöglichkeit für die ersten Startnummern im Veranstaltungsbereich.
Mittagsrast im „Casino“

Variante 2 – Autos vor der Fußgängerzone abstellen und „zu Fuß“ in den Böhmisches Prater.
Sorry !

Bei der Einfahrt in den **Böhmisches Prater** werden Sie begrüßt und präsentiert. Die Crew vor Ort wird Ihnen beim Einparken behilflich sein.

Erleben Sie die Gastfreundschaft und die kulinarischen Köstlichkeiten. Der „Böhmisches Prater“ ist seit vielen Jahren, traditioneller Partner und Gastgeber für schöne Stunden bei der „Rallye di Vienna“.

In den letzten Jahren waren immer wieder viele Oldtimerfreunde als Zuschauer „einfach mit dabei“ und haben auch das kulinarische Programm (eigentlich ja nur für die Rallye-Teilnehmer) „erlebt und zelebriert“. Wir bitten daher um Ihr/Euer Verständnis für das System mit eventuellen Gutscheinen und Kontrollen (Ausweise tragen !!!)

Eine Bitte noch ...auch die hohen Startnummern, haben Freude, wenn noch etwas zum Essen da ist.

Verbindungs - Etappe

Böhmisches Prater – Mega Denzel - Heldenplatz

Genießen Sie die Gastfreundschaft des Böhmisches Praters und die schöne Zeit dort. Fahren Sie weiter, wann immer Sie wollen, aber beachten Sie die „ideale Sollzeit“ für den Zwischenstop „AGIP-Denzel“.

Lassen Sie sich verwöhnen und überraschen !

Startnummer 1 sollte so „rund um 13:00“ dort sein.

Strecke : 5,5 km + 6,0 km

Fahrzeit so einteilen, dass Sie spätestens 50 Minuten vor Ihrer idealen Startzeit am Heldenplatz eintreffen.

Bitte beachten Sie auch das umfangreiche Angebot am Heldenplatz.

Streckenpläne für diese Verbindungsetappen bitte auch den Landkarten entnehmen!

Danke!

Den Nachmittag erleben alle Teilnehmer gemeinsam mit unseren Gästen und Startern der Rallye di Vienna.

Ein Szenario mit mehr als 300 Autos wird zum Erlebnis der besonderen Art und bestimmt vom Applaus vieler Gäste immer wieder begleitet.

Bitte beachten: Die Wertungsprüfungen unterscheiden sich in einigen Bereich von der Semperit-Rallye; manche der Teilnehmer fahren auch „stressless“, einzelne ohnedies „just for fun“; bitte verlassen Sie sich daher ausschließlich auf dieses Roadbook.

Sie starten in der Reihenfolge der Startnummern !!!
30 Sekunden Takt
Startnummer 1 = 15:01 usw. im System der Startnummern !

Das Oldtimerfestival am Heldenplatz erwartet Sie!

Heldenplatz – das Oldtimer-Festival ...Sie machen Wien – zur Oldtimer-Stadt !

Zufahrt von der Ringstrasse durch das Heldentor. Einfahrt in`s Fahrerlager etwa in der Mitte des Heldenplatzes rechts einfahren und Autos – nach Kennzeichnung mit den bunten Ballons - abstellen. Lassen Sie sich bewundern, besuchen Sie die anderen Teilnehmer, unsere Aussteller und Partner und natürlich die

AGIP/Eni VIP Lounge !

Verwöhnt werden Sie (nur die Teams, Presse und VIPs) mit Produkten der Firmen Lavazza, A modo mio, Rauch, Schöller-Eis, Zonin, Kelly`s, Vöslauer, Bahlsen und AVE spendiert Bier !

Boxenstrasse, Fahrerlager mit umfangreichem Programm, vielen Ausstellern und Partnern.

Auch Oldifans „blinzeln“ doch gerne zu den „neuen Sportlern“,oder ?

Wiesenthal präsentiert AMG, den neuen Flügeltürer und auch die Legende dazu!

Karner & Grosseger kommen mit Maserati und Aston Martin, den neuesten Modellen.

Forstinger zeigt den Tesla und den Original Bosch-Rennbus.

Nehmen Sie doch IHR Auto als Modell mit, Alexander Trimmel freut sich, wenn Sie bei ihm vorbeischaun, ein Rennoverall der besonderen Art? Ja, bei Kraftstoff Design.

Viele weitere Partner und Freunde freuen sich auf Ihren Besuch.

Ab 14:00 Waterloo – liveshow

..zum Einstimmen Walzerformation der Tanzschule Watzek

Einmal mehr, rechnen wir mit Ihrer Hilfe beim Aufstellen der Fahrzeuge.

Sehen und gesehen werden ist die Devise, im vergangenen Jahr haben mehr als 10.000 Gäste dieses Szenario zum Oldtimer-Festival werden lassen. Zeigen Sie dem Publikum Ihr Auto, Ihre Freude damit und lassen Sie sich und Ihr Auto bewundern.

Ab 14:00 Fahrzeug-Aufstellung, Start des ersten Fahrzeuges um 15:01, traditionell im 30 Sekunden Takt.

Das Startscenario wird von Walter Zipser – the voice - moderiert !

Das große Wien – Erlebnis !

Der Nachmittag...die Strecke, die Erlebnisse....

Heldenplatz - Burgtor - Burgring - Dr. Karl Renner Ring - Burgtheater - Löwelstraße - Ballhausplatz - Schauflergasse - Michaelerplatz - Herrngasse - Freyung - Am Hof - Freyung - Tiefer Graben - Börsegasse - Renngasse - Wipplingerstraße - Börse - Schottenring - Franz Josefskai - Saltorgasse - Tuchlauben - Brandstätte - Blick auf den Stephansdom - Rotenturmstraße - Fleischmarkt - Laurenzerberg - Franz Josefskai - Biberstraße - Postsparkasse - Stubenring - Parkring - Schuberting - Schwarzenbergplatz - Prinz Eugenstraße - Belvedere - Prinz Eugenstraße - Schwarzenbergplatz - Kärntnerring - Kärntnerstraße - Operngasse - Opernring - Burgring - Rathausplatz/Grillparzerstraße - Felderstraße - Rathaus - Friedrich Schmidtplatz - Schmerlingplatz - Parlament - Schottenring - Franz Josefskai bis Urania - Praterstraße - Praterstern - Messestraße - Einfahrt in den Prater im Bereich Zufahrtsstraße - Ausstellungsstraße - Handelskai - Ausstellungsstraße - Praterstern - Prater - Riesenradplatz

Heldenplatz – Prater/Riesenrad

Strecke: knapp über 30 km

Fahrzeit: mit allen Pausen und Stopps inklusive 180 Minuten, Vorzeit 10 Minuten erlaubt, Verspätung „ungestraft“

Start des ersten Fahrzeuges 15:01, die weiteren Fahrzeuge im 30 Sekunden-Takt in der Reihenfolge der Startnummern, Ziel-Ankunft Riesenrad 18:01 ..die Startnummer 1

Bitte holen Sie sich „Windeln“ für Ihr Fahrzeug, sofern notwendig. Unsere Crew stellt Ihnen gerne saugfähige Kartons zum Unterlegen zur Verfügung.

Wertungsprüfung „Sisi“

Durchfahren Sie die Zeitkontrolle (rote Fahne, Mess-Schlauch) so, dass Sie die Startzeit exakt in der „passenden Sekunde“ durchfahren.

Ihre Startzeit ist 15:01 ?

Dann sind Sie OK und ohne Strafpunkte in der Zeit von 15:01,00 bis 15:01,99 !

Ist die Uhr noch auf 15:00,59 ist das zwar supergenau und talentiert, aber gerade um dieses Hundertstel zu früh, zeigt die Uhr schon 15:02:00, ist es ein Hundertstel zu spät.

Wertungsprüfung OK = 0 Punkte, nicht gelungen (macht ja nichts) 0,2 Punkte

Nicht pünktliches Erscheinen zum Start = 50 Strafpunkte

Wir erwarten Sie spätestens 10 Minuten vor Ihrer idealen Durchfahrtszeit zum Vorstart, nach Startnummern aufgestellt. Bitte ordnen Sie sich selbständig in die Wartezone ein.

Alle Wertungsprüfungen am Nachmittag sind ohne Verzögerungen zu absolvieren, also nicht lange vor dem Bereich zu warten, sondern in der „nächsten passenden Zeit“ durchfahren.

Kein Anhalten zwischen gelber und roter Fahne, kein Anhalten nach der Kontrolle. Verzögerung des Ablaufes: 10 Strafpunkte

Natürlich haben Sie zwischen den einzelnen Kontrollstellen und Streckenabschnitten genug Zeit für Foto-Stopps, Pausen und auch zum Beobachten der Rallye-Freunde. Bitte planen Sie diese individuellen Stops so ein, dass der Rallye-Ablauf nicht behindert wird. Vielen Dank, auch im Namen der anderen Teilnehmer.

Wertungsprüfung „Burgtheater“

Durchfahren Sie die sichtbare Zeitkontrolle (Lichtschranken) so, dass Ihre Durchfahrtszeit Sekunde 15 30 45 oder 00 ist, die Minute ist egal !

Bewertung wie bei der Börse und auch noch weiteren die Folgen.

Wertungsprüfung „Börse“

Durchfahren Sie die Zeitkontrolle (so, dass Ihre Durchfahrtszeit (die Minute ist egal) 00 Sekunden oder 15 Sekunden oder 30 Sekunden oder 45 Sekunden beträgt.

Es zählt, die „laufende Sekunde“ !

WP = OK = 0 Punkte

nicht ok = 0,2 Punkte

Wertungsprüfung „Postsparkasse“

Geben Sie unserem Funktionär für jede Person im Auto eine 1,- Münze
Vielen Dank !

Dieser Betrag wird vom Motor-Mythos Team verdoppelt und dem Verein
e-motion zur Verfügung gestellt. –
Gerne werden natürlich auch Ihre zusätzlichen Spenden weitergeleitet.

Dieser sehr engagierte und mit viel Liebe und know how betriebene heimische Verein betreut
schwer kranke Kinder in Österreich mit „Pferde-Therapien“ und hilft so Leid und Schmerz zu
linder, aber auch den Kindern schöne Momente des Lebens zu ermöglichen.

Übung OK = 0 Punkte, nicht OK = 0,2 Punkte, nicht absolviert = 5 Punkte

Einfahrt in`s Belvedere !

Genießen Sie dieses kaiserliche Ambiente – das Fotomotiv.

Einfahrt von der Prinz Eugenstrasse, bitte Rücksichtnahme auf Teilnehmer die diesen Bereich
gerade verlassen. Die Zeitkontrolle ist bei der Einfahrt zu ignorieren.
Der Schranken öffnet automatisch, bitte so nahe wie möglich heranfahren.

Fahren Sie an der Gebäudefront vorbei und stellen Sie Ihr Fahrzeug im Bereich des
Vorplatzes (rechte Seite) ab, auch in der Fahrbahn Richtung Südbahnhof bestehen
Parkmöglichkeiten.

Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen !

Bromberger Betriebe, der Dienstleister mit vielfältiger Dienstleistungspalette, lädt zu den
„wahrscheinlich längsten Salzstangerln“ ein, die Sie jemals gegessen haben.

Getränke dazu gibt es gegen Unkostenbeitrag !

Nutzen Sie dieses Fotomotiv, Sie und Ihr Auto – vor dem wunderbaren Schloss Belvedere !

Wertungsprüfung „Prinz Eugen“

Durchfahren Sie die Zeitkontrolle vor der Ausfahrt aus dem Belvedere (rote Fahne) möglichst
exakt 3600 Sekunden nach Ihrer (idealen) Startzeit Heldenplatz.

Volle Minute wird gewertet.

Bei Stau, bitte Zeit vom Beifahrer „zu Fuß“ checken lassen.

Zeitfenster eingehalten = 0 Punkte, nicht eingehalten = 0,2 Punkte

Große persönliche Bitte :

***Im Bereich des Belvederes bitte unbedingt „kaiserlich gemäßigtes Tempo“ mit Ihrem
Fahrzeug! Es ist ein großes Entgegenkommen der Burghauptmannschaft, dass wir hier
fahren dürfen, bitte enttäuschen Sie dieses Vertrauen nicht.***

Wir dürfen darauf hinweisen, dass der Öffentliche WC-Bereich nicht während der ganzen Rallye-Zeit zur Verfügung steht. Bitte setzen Sie hier – auch wenn es noch so dringend erscheint – keine „speziellen Aktionen“ im Park- und Gebäudebereich.

Weiterfahrt ... Zurück in die Prinz Eugenstrasse und wieder zum Schwarzenbergplatz !

Einer der besonderen Programm-Punkte:

Wir dürfen die Rampe des Parlaments befahren, das ist sonst ausnahmslos nur ganz besonderen Politikern, Ehrengästen und Staatsbesuchern vorbehalten. Fahren Sie vorsichtig und im Schritt-Tempo; natürlich am Teppich !!!!! Dieser sollte in der Mitte des Fahrzeuges sein.

Wenn IHR Auto vielleicht doch undicht ist, Wasser, Öl, Benzin oder was auch immer verliert, bitte diesen Programmpunkt auslassen und auf der Ringstrasse weiterfahren.

Wir verstehen, das ist ein Fotomotiv der „besonderen Art“. Bitte verweilen Sie aber dennoch nicht zu lange in diesem Bereich, auch die anderen Teilnehmer wollen dorthin.

Bitte folgen Sie den Anweisungen der Polizei und unserer Crew !

Auf- und Abfahrt ausnahmslos über den Bereich der Ringstrasse !!!! Strassenbahn beachten und natürlich die Fußgänger. Bitte keine !!! andere Zufahrt benutzen, danke.

Es war ein mühsamer Weg, bis zum OK, zu diesem Programmpunkt und der persönlichen Einladung der Präsidentin. Bitte sagen wir alle zu dieser Einladung danke, mit großer Disziplin.

Foto-Tip ... Sie lassen den Beifahrer aussteigen, vorauslaufen und dann knipsen knipsen knipsen ...!

Anschließend Weiterfahrt lt. Roadbook vom der Inneren Stadt über den Ring, Franz Josefskai, Urania, Aspernbrückengasse, Praterstern, Ausstellungstrasse in den Prater (das erste Mal heute)

Wertungsprüfung „Wurstelprater“

Agip – special stage

Sie fahren in den Bereich Prater (Fußgängerzone) und beim Lokal Himmelreich gleich recht in die „Zufahrtstrasse“; nicht !!!!! geradeaus weiterfahren. Das wäre die „Strasse des ersten Mai“, das ist aber falsch !

Sonderpreise für diese Wertung aus dem Hause AGIP/Eni

Durchfahren Sie den sichtbaren Lichtschranken mit einer Zeit – Minute wieder egal – Sekunden 10,20,30,40,50 oder 00.

Es gilt die „laufende Sekunde“.

Durchfahren Sie den sichtbaren nächsten Lichtschranken, ca. 20 Meter entfernt, 7 Sekunden später, ebenfalls in der „laufenden Sekunde“.

WP OK = 0 Punkte, jedes nicht OK = 0,2

Unser Tip: Sie haben sicher noch Zeit, nutzen Sie diese für ein wenig „Praterluft“, die restliche Strecke macht nur mehr 13 km aus.

Wertungsprüfung „Blaue Donau“

Auf der Zufahrt zur Marina finden Sie ein „Rechteck“ am Boden. Fahren Sie so, dass Ihr Fahrzeug ziemlich genau 9000 Sekunden nach der (idealen) Starzeit Heldenplatz zum Stehen kommt.

WP OK = 0 Punkte, nicht OK = 0,2

Wir werden das Rechteck groß genug für mehrere Autos planen, es gilt auch, wenn nur ein Teil des Autos im Rechteck zum Stillstand kommt.

Bewertung ist die aktuelle Zeit mit jeweils 30 Sekunden zu früh oder zu spät, als Toleranz

Unser langjähriger Rallye-Freund und „Haus- und Hoffotograf“ Fritz Berger wird natürlich auch diese Rallye begleiten. Seine tollen Bilder, mit Ihren traumhaften Autos, gibt es im Ziel zu sehen, später natürlich auch auf der Homepage www.bestmoments.at.

Die letzten Kilometer ... eines, hoffentlich auch für Sie, wunderbaren Tages.

Die Fahrt in den Wiener Prater.

Sie fahren laut Roadbook und dann nach Plan weiter!

Wir bitten die ortskundigen Wiener um Hilfestellung und Coaching unserer Teilnehmer aus den Bundesländern und Ausland.

Welcome am Riesenrad-Platz !

Sie haben es sich verdient ... Prosecco !!!!

Es gelten wieder unsere Park-Systeme, die Sie schon kennen. Die ersten Fahrzeuge bitte im Halbkreis direkt am Riesenrad-Platz aufstellen.

Meist wird gerade bei der Einfahrt noch ganz fleißig fotografiert !

Die weiteren Fahrzeuge, das wird so ab der Semperit-Gruppe sein, bitte zwischen Autodrom und Riesenrad durchfahren und die Autos auf dem langen Streifen bei der Hochschaubahn parken.

Ab der Startnummer 150 bitte links in der Straße des ersten Mai parken.

Unsere Crew wird beim Parken behilflich sein, sollte schon klappen. Auch bei diesem doch recht großen Starterfeld.

Genießen Sie den Wiener Prater mit all seinen Attraktionen und Erlebnissen.

Ein genussvolles Buffet wurde für unser Teilnehmer vorbereitet, lassen Sie sich überraschen und verwöhnen.

Unkostenbeitrag pro Person 15,- exkl. Getränke, aber alle Köstlichkeiten inklusive !

Siegerehrung – wenn es das Wetter erlaubt – am Riesenradplatz !

Bei Schlechtwetter im Innenbereich, aber das Wetter bleibt ja schön, versprochen!

Unser Rechenzentrum arbeitet „wie wild“, damit Sie möglichst bald die Wertungen und Ergebnisse kennen, allerdings brauchen wir auch nach dem Eintreffen des letzten Teilnehmers noch etwas Zeit zur letzten Kontrolle, Daten überspielen und Check.

Es sind ja mehr als 100.000 Ziffern die hier „bewältigt“ werden müssen.

Danke auch an die Crew „im Hintergrund“.

Wir schätzen, dass die Siegerehrung kurz nach 21:00 Uhr stattfindet.

www.motor-mythos.at präsentiert Ihnen alle Ergebnisse ab Dienstag!

Das Burgtheater



Das im Jahr 1888 eröffnete Burgtheater ist sehr traditionsreich und hat einen maßgeblichen Einfluss auf die Wiener Kultur und die Lebenseinstellung der Bürger. Einheimische bezeichnen den Bau auch respektvoll als "Die Burg".

Im Innenraum ist das wunderschöne Gebäude sehr prunkvoll dekoriert. Es dominieren aufwändige Deckenmalereien, die großen Logen sowie zahlreiche Plastiken und Reliefs aus Gold und Elfenbein.

Die Albertina



Die Fassade wurde 1867 und, gemeinsam mit der Albrechtsrampe, nach den schweren Bombenschäden des 2. Weltkriegs verändert. Das Palais beherbergt heute die Graphische Sammlung Albertina, die Musikaliensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek und das Österreichische Filmmuseum (Filminstitutionen).

Die Albertina trägt den Namen ihres Begründers, des Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen. Er machte seine Sammlung, die bis zum Ende der österreichisch-ungarischen Monarchie im Privateigentum seiner Erben (Erzherzog Karl) stand, 1822 der Öffentlichkeit zugänglich. Nach 1918 ging die Sammlung im Zuge der Rechtsnachfolge an die Republik Österreich über. Zugleich wurde die wertvolle Kupferstichsammlung der kaiserlichen Hofbibliothek mit der Albertina vereinigt.

Die Wiener Staatsoper



Staatsoper: Das ehemalige Hofoperntheater wurde in romantisch-historisierenden Formen errichtet. Die Erbauer wurden stark angefeindet, man sprach von einer "versunkenen Kiste" oder einem "Königgrätz der Baukunst". Die Staatsoper wurde am 25. 5. 1869 mit W. A. Mozarts "Don Juan" eröffnet.

Im 2. Weltkrieg wurde das Bühnenhaus der Staatsoper durch Bomben zerstört (12. 3. 1945), das Gebäude brannte aus. Zerstört wurde auch fast der gesamte Dekorations- und Requisitenbestand. Am 6. 10. 1945 eröffnete die Staatsoper im Theater an der Wien bzw. in der Volksoper ihre Ausweichbühnen.

Der Wiederaufbau der Staatsoper erfolgte 1948 - 1955 vorwiegend durch E. Boltenstern. Die Wiedereröffnung der Staatsoper fand am 5. 11. 1955 mit Beethovens "Fidelio" unter K. Böhm statt. Der Fassungsraum der Staatsoper beträgt 2276 Personen (früher 2324), davon sind 1709 Sitz- und 567 Stehplätze. Die Bühne ist eine der größten Europas.

Hotel Sacher



Das "Sacher" ist eine eng mit der Geschichte Österreichs, oft genug mit der Historie Europas verbundene Institution. Der noch allmächtige "Kutscher Wenzel Clemens Fürst Metternich" erteilt irgendwann in diesem Jahr Befehl, für verwöhnte hohe Gäste ein besonders wohlschmeckendes Dessert zu kreieren: "Dass Er mir aber keine Schand' macht, heut Abend!" Und das gerade zu einem Zeitpunkt, wo der Chefkoch im Krankenbett liegt! Der Auftrag wird weitergeleitet und landet bei einem sechzehnjährigen, im zweiten Lehrjahr stehenden Kocheleven, dem aufgeweckten "Buam" Franz Sacher... Niemand kann wissen, was sich nun im Detail abgespielt hat.

Der Legenden gibt es da jede Menge. Sicher jedenfalls ist, dass die den Herrschaften letztendlich präsentierte Spezialität außerordentlich mundete: diese zarte, flaumige Schokoladentorte mit der pikanten Marillenmarmelade unter der Glasur. Geschichte mischt sich mit Histörchen: Dass aber diese

"Köstlichkeit nun einen Triumphzug ohnegleichen um die Welt angetreten hat", wie ein frommer Schreiber zu erzählen weiß, ist nicht einmal gut erfunden. Der Franz hatte sich sicherlich genau gemerkt, wie sehr er mit seinem "Geniestreich" im kleinen Kreis reüssiert hatte. Und als der ausgelernte Koch, nach Gesellenjahren bei den Grafen von Esterhazy, vorerst in Pressburg, dann in Budapest, den Schritt in die Selbständigkeit wagte, bot er seine einmal schon erfolgreiche Komposition abermals an, diesmal im großen Stil. Und gewann: nach der "Torte vom Sacher" wurde alsbald überall gefragt und der Siegeszug der wohl berühmtesten aller Torten um die ganze Welt begann.



Michaeler Tor - Eingang zur Hofburg

Wenn man vom Heldenplatz aus kommend durch die Hofburg geht, kommt man durch das Michaeler Tor mit seiner berühmten Schmiedeeisenarbeit, hinaus auf den Michaeler Platz



Die Hofburg

Die Hofburg gehört zu den **Wahrzeichen Wiens** und ist ein **großer Komplex** mit 18 Trakten und 19 Höfen, der im Laufe der Jahrhunderte stetig vergrößert wurde. Der älteste Teil aus dem Jahre 1277 ist der Schweizerhof von dem man die Schatzkammer und die gotische Burgkapelle erreicht. Im 16. Jahrhundert kamen die Stallburg, der Amalientrakt und das Schweizertrakt hinzu. Im 17. Jahrhundert entstand der Leopoldinische Trakt, im 18. Jahrhundert der Reichskanzleitrakt, die Winterreitschule und die Nationalbibliothek. Der Michaelertrakt und die Neue Burg kamen Ende des 19. Jahrhunderts hinzu. Der erste Weltkrieg verhinderte weitere geplante Ausbaumaßnahmen.

Die Börse

Die Wiener Wertpapierbörse ist eine der ältesten Börsen der Welt. Zunächst wurden nur Anleihen, Wechsel und Devisen gehandelt, der Aktienhandel wurde erst später aufgenommen. 1860 übersiedelte die Börse gemeinsam mit der Nationalbank in die Herrngasse 14.

Nach wiederholtem Ortswechsel bezog die Wiener Börse das von Theophil Hansen 1874-77 erbaute Gebäude am Ring.





Das Wiener Rathaus

Es wurde im Stil des Historismus erbaut. Die Rathausfassade ist ein herausragendes Beispiel für einen Profanbau der Neugotik. Das Äußere, vor allem der Turm, ist von der Tradition flämischer Rathäuser der Gotik inspiriert, um äußerlich an die mittelalterliche Tradition städtischer Freiheit anzuknüpfen. Der Grundriss mit sieben Höfen folgt eher der Konzeption barocker Paläste. Die Zuordnung des Gesamtgebäudes zur Neugotik ist daher mit Vorsicht zu verwenden. Auf der Spitze des Turms steht der **Rathausmann**, eine 3,5 Meter hohe eiserne Gestalt in Form eines Standartenträgers in Rüstung.

Freyung

Nachdem im Spätmittelalter auf der Freyung in der Nähe des Schottenklosters einmal wöchentlich ein Pferdemarkt abgehalten worden war, hatte sich hier erst im Verlauf des 18. Jahrhunderts ein Viktualienmarkt für Obst, Gemüse und Kräuter entwickelt. Die Benediktiner des Schottenstiftes empfanden allerdings das schrille Markttreiben vor ihrem Haus störend und wirkten auf eine Entfernung der Marktstände hin. 1780 wurden schließlich die Obst- und Gemüseverkäuferinnen auf den Platz beim Freihaus auf der Wieden transferiert, wo sich der Vorläufer des Naschmarktes zu etablieren begann. Eine Renovierung der Fassade der Schottenkirche im Jahr 1822 wurde zum Anlass genommen, auch die verbliebenen Stände der "Dürrkräutlerinnen" und der Korbflechter abzusiedeln. Damit war aber nicht das Ende der Freyung als Marktplatz gekommen, denn einige Jahrzehnte später etablierte sich hier ein Markt für hochwertige Grünprodukte. In den letzten Friedensjahren der Monarchie wurde ein täglicher Viktualienmarkt im Bereich zwischen Tiefer Graben und Renngasse sowie um den Austriabrunnen abgehalten. In der Ersten Republik wurde der Markt an die andere Platzseite vor das ehemalige Gebäude der Ungarischen Nationalbank (Palais Ferstel) und das Palais Harrach verlegt. Im Sinne einer Stadtbildverschönerung wurde er 1925 mit neuen einheitlichen Marktständen ausgestattet. Seit dem Jahr 1990 dient die Freyung wieder mehrmals wöchentlich als Marktplatz für Lebensmittel.



Am Hof

Der Platz Am Hof begann sich als Marktplatz zu entwickeln, nachdem die Habsburger die hier bestehende alte Babenberger-Residenz gegen einen neu errichteten Sitz im Bereich der Hofburg getauscht hatten. Im 14. Jahrhundert etablierte sich Am Hof der Seefisch- und Krebsmarkt. Doch auch andere Lebensmittel wie Obst und Gemüse oder Backwaren gelangten Am Hof zum Verkauf. Fünfzehn Jahre später folgte die Verlegung des Fischmarktes an den Wiener (Donau-) Kanal. Am Hof verblieb der Verkauf von Backwaren sowie bis in die Zwischenkriegszeit ein Obstmarkt. Auch dem Christkindlmarkt gab der Platz Am Hof zeitweilig Heimstadt. Heute wird zwischen März und Weihnachten zu den Wochenenden der Antiquitätenmarkt abgehalten.



Die Postsparkasse



Die Postsparkasse wurde nach britischem Vorbild gegründet, mit dem Ziel, den Spargedanken breiten Bevölkerungskreisen nahezubringen, wobei die Postämter als Ein- und Auszahlungsstellen fungierten. 1887 erfolgte die Einführung des Postscheckverkehrs (erster bargeldloser Zahlungsverkehr, von G. Coch entwickelt).

Sie wurde als Staatssparkasse, dem Handelsministerium unterstehend, gegründet und war ab 1926 eine Anstalt öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Durch den Anschluss Österreichs an Deutschland wurde sie 1938 in die Deutsche Reichspost eingegliedert. 1945 nahm das in das Bundesministerium für Finanzen eingegliederte Institut den Geschäftsbetrieb als "Postsparkassenamt" wieder auf und erlangte 1970 mit Inkrafttreten des PSK-Gesetzes die organisatorische und rechtliche Selbständigkeit zurück.

Schloss Belvedere



Bezeichnung für das Sommerschloss, das sich Prinz Eugen von Savoyen zw. Rennweg und Schweizergarten errichten ließ. Die Bezeichnung, die auf die einmalige Aussicht über Wien Bezug nimmt, stammt erst aus der Zeit Maria Theresias.

Prinz Eugen kaufte 1697 ein Grundstück am Rennweg, das er bis 1721 in 4 Etappen auf das heutige Areal erweiterte.

Zw. 1714 und 1716 entstand das Untere Belvedere. Es ist ein langgestreckter Erdgeschoßbau. Der Mittelpavillon beherbergt den Marmorsaal. Das Schloß diente dem nur selten in Wien weilenden Bauherrn während der Sommermonate als Lustschloß. Erst 1720 begannen die Bauarbeiten für das Obere Belvedere. Das in seiner Ausdehnung und Formensprache im Vergleich

zum Unteren B. bes. prachtvolle Obere B. diente v. a. als repräsentativer Ort für glanzvolle Empfänge und Festlichkeiten. Die Baugeschichte des B. ist durch den Verlust des Eugenianischen Bauarchivs im Detail nicht lückenlos zu erforschen. 1723 wurde das Obere B. vollendet. Der Architekt hat mit dem Bau des B. sein Hauptwerk geschaffen. Die zum Ensemble gehörige, zw. Oberem und Untere B. liegende Gartenanlage ist heute nur noch in groben Zügen original. Nach dem Tod des Prinzen wurde das B. an Maria Theresia verkauft. 1894 wurde das Schloß Residenz für den Thronfolger Erzhzg. Franz Ferdinand. 1945 erlitt das B. schwere Kriegsschäden. 1950 wurde das "Goldkabinett" durch einen Brand zerstört und durch eine Kopie ersetzt. Die seit 1988 laufende Generalsanierung wurde 1996 abgeschlossen.

Das Parlament



Die 5,5 m hohe Monumentalstatue der Pallas Athene vor dem Wiener Parlamentsgebäude verleiht nicht nur der Außenseite dieses Gebäudes einen markanten plastischen Akzent, sondern ist geradezu zu einer Symbolfigur für den österreichischen Parlamentarismus geworden. Der vor der Parlamentsrampe zu errichtende Monumentalbrunnen sollte Hansens ursprünglicher Planung nach von einer allegorischen Darstellung der Austria, also einer Versimmbildlichung Österreichs, bekrönt sein. Im endgültigen Figurenprogramm trat an ihre Stelle Pallas Athene, die griechische Göttin der Weisheit.

Die Wiener Universität



Die Universität Wien ist heute die älteste noch bestehende Universität im deutschen Sprachraum. Durfte anfangs nur 3 Fakultäten (Artistische, Juridische und Medizinische Fakultät) führen, die päpstliche Bestätigung für eine theologische Fakultät erlangte sie erst später. Die Universität Wien erreichte in ihrer zwischen 1451 und 1518 fast 30.000 Immatrikulationen. Pestepidemien, das Vordringen der Osmanen bis vor Wien und der Einbruch des Protestantismus leiteten in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts einen Niedergang ein, der nur unzureichend durch staatliche aufgehoben werden konnte. 1623 wurden die Theologische und die Philosophische Fakultät den Jesuiten übergeben, die Zahl der Studenten stieg wieder stark an. Maria Theresia und Joseph II. schalteten den Einfluss der katholischen Kirche und letzte Selbstverwaltungseinrichtungen an der Universität Wien aus und wandelten sie in eine staatliche Lehranstalt mit besonderer Förderung der Medizinischen Fakultät um. Die Neustrukturierung nach leitete einen neuerlichen, international beachteten Aufschwung, der nach dem Zerfall der Habsburgermonarchie wieder verebbte. 1922 wurde die seit 1850 bestehende Evangelisch-Theologische Fakultät in die Universität Wien eingegliedert, 1975 erfolgte eine Neugliederung in 8 Fakultäten. Die Universität Wien wird von mehr als einem Drittel aller in Österreich Studierenden besucht.

Der Böhmisches Prater

Der Böhmisches Prater entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Aus der ursprünglichen Werkskantine der Wiener Ziegelwerke entstand aus dieser Zeit das erste Ausflugsgasthaus auf dem Laaer Berg. Im Jahr 1883 hatten sich dann bereits zahlreiche Schaustellerfamilien im Böhmisches Prater angesiedelt. Diese stammten wie auch die Arbeiter der Ziegelfabrik vorwiegend aus dem österreichischen Kronland Böhmen und Mähren.

In den folgenden Jahren kam es zu einer stetigen Vergrößerung des Vergnügungsparks. Während des Zweiten Weltkrieges, am 11. Dezember 1944, wurde der Böhmisches Prater durch einen Bombenangriff nahezu vollständig zerstört. Nach dem Wiederaufbau in den Nachkriegsjahren erhielt er schließlich sein heutiges Aussehen.

Cafe Central

Das Café Central ist ein Kaffeehaus in Wien. Es befindet sich in der Herrengasse 14 im Ersten Bezirk im ehemaligen Bank- und Börsengebäude, das heute nach seinem Architekten Heinrich von Ferstel Palais Ferstel genannt wird (ein im toskanischen Neorenaissance-Stil errichtetes Gebäude).

Das Café wurde 1860 eröffnet; im späten 19. Jahrhundert wurde es, auch durch den Abriss des Café Griensteidl, zu einem der wichtigsten Treffpunkte des geistigen Lebens in Wien. Zu den Stammgästen im Café Central gehörten u.a. Peter Altenberg, Egon Friedell, Hugo von Hofmannsthal, Anton Kuh, Adolf Loos (der das Café Museum entwarf), Leo Perutz und Alfred Polgar. Bis 1938 nannte man das Cafe auch scherzhaft Die Schachhochschule, da viele Schachspieler dort verkehrten.

Das Café schloss nach Ende des Zweiten Weltkrieges. 1975, im Jahr des Denkmalschutzes, wurde das Palais Ferstel renoviert und das Central neu eröffnet - allerdings nicht wie zuvor im Innenhof des Palais, sondern in den Räumen der ehemaligen Schalterhalle einer Bank. 1986 wurden die Räumlichkeiten nochmals aufwändig renoviert.

Heute ist das Café Central einerseits ein Anziehungspunkt für Touristen, zum anderen ein gutbürgerliches Café, das vom Ruf seiner literarisch geprägten Vergangenheit lebt.

Der Riesenradplatz



Kommen Sie herein und erleben Sie Vielfalt an Wiens neuem Tor zum Vergnügen. Hier verschmelzen Tradition und Moderne zu einer einzigartigen Melange, hier finden Neu und Alt, Geschäft und Unterhaltung, höchste Gastlichkeit und unvergleichliche Prateratmosphäre zueinander. Wiener Charme, Sinnesfreuden, Spektakel, Business und Magie. Alles auf einmal - auf dem Wiener Riesenradplatz! Das müssen Sie gesehen haben!

Das Stadtgasthaus Eisvogel bietet klassische Wiener Gastlichkeit und geschmackvoll servierte Wiener Spezialitäten.

Die Riesenrad-Lounge "Waggon 31" ist eine hochwertige Business-Facility für verschiedenste Events vom intimen Abend-Cocktail bis zur Vorstandspräsentation.

Die Eisdiele/Kaffeehaus Antica Gelateria del Corso beglückt groß und klein mit süßen Verführungen.

Das Special Effects Kino Miraculum und das Flyboard bieten sensationelle Erlebnisse für alle Sinne.



Das Wiener Riesenrad, ein Wahrzeichen der österreichischen Bundeshauptstadt und ein Symbol für den weltberühmten Wiener Prater, bildet mit seiner weithin sichtbaren Silhouette einen besonderen Anziehungspunkt für alle Wien-Besucher.

Eine Rundfahrt mit diesem bedeutenden und zugleich faszinierenden Bauwerk und der unverwechselbare Blick über Wien machen das Riesenrad zu einem kulturellen und architektonischen Pflichterlebnis für jeden Wien-Besucher.

Genießen Sie Wien und die berühmten Sehenswürdigkeiten!